

theilt hatten, auf 220 Thaler als Totalsumme geschätzt, im Gegensatz der vorher gewöhnlichen Administration, da jedem von jenen in Erbpacht gegebenen Vorwerken sich ein Plus der Jahreseinnahme von 690 Thalern ergab, welches bei 300 abgebauten Vorwerken zuletzt mehr als 200,000 Thaler reinen Gewinn für die Kammer betrug. Hierzu kam noch, daß diese von den Domainen abgebauten Vorwerke, ohne den eigenen Verbrauch, jährlich eine Summe von 270,000 Scheffeln Getreide mehr, als vor dieser Einrichtung, und überdies noch an

72,000 Stück Schafe,	} Schweine,
9,000 fette Rinder,	
9,000 fette und	}
27,000 magere	
9,000 Kälber,	
135,000 Hühner,	
135,000 Mandel Eier,	
3,000 Gänse,	
13,500 Kannen Butter und	
27,000 Schock Käse	

auf die städtischen Märkte brachten.

„Durch die Ausführung“ wird in jenem vaterländischen, von einem Ausländer geschriebenen Aufsatze hinzugesetzt, „durch die wirkliche Ausführung eines solchen, auf den ganzen Verkehr und das davon abhängende Finanzinteresse so außerordentlich einflussreichen

Unternehmens wurde jener Fürst ein wahrer Wohlthäter seines Landes, und verdient auch noch bis auf diese Stunde in dieser für die Staatswirtschaft so wichtigen Angelegenheit als ein nachahmungswürdiges Muster betrachtet zu werden.“

Magister Baumgärtner.

Als Luther wegen der bevorstehenden Disputation mit Egen Leipzig kam, begleiteten ihn bekanntlich viele Wittenberger Studenten. Die lagen zur Herberge in der Wohnung des Herbipolis, des Buchdruckers (sein eigentlicher Name war Martin Langenberger von Würzburg). Auch viele andere Leute kamen dahin zu Tische. So war auch an demselben ein Magister Baumgärtner, der im Hause wohnte, war ein Prediger und lange Zeit mit des Papstes Ablasskredner Tezel herumgezogen und hatte demselbigen helfen seil haben und verkaufen. Dieser M. Baumgärtner war so heftig wider die Wittenberger, daß der Wirth Herbipolis einen mußte halten mit einer Hellebarden, den Frieden am Tische zu erhalten, so lange die Wittenberger allda zur Herberge waren. Es erzählte sich auch selbiger M. Baumgärtner kurz nach der Disputation über einen von Adel so heftig, des D. Martin Luthers Lehre halber, daß er bald nachher seinen Geist aufgab, den habe ich mit helfen zu Grabe tragen. Das Ich ist nämlich der bekannte M. Sebastian Fröschel, der mit an dem Tische des Herbipolis saß.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 27. Juli: Dienspflicht, Schauspiel in fünf Acten von Iffland. — Kriegsrath Dallner — Herr Esclair, vom königl. Hoftheater in München, als erste Gastrolle.

Dampfwagenfahrten.



Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr; Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.
An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4½, 7½ Uhr.

Markttags außerdem noch früh um 5 Uhr.

AUCTION. Nach Beendigung der Steingut-Auction in Auerbachs Hofe kommen ebendasselbst heute Nachmittag und morgen Meubles, Geräthschaften, Spiegel, Wäsche, Kleidungsstücke, Handlungsgüter u. d. m. vor.

Heute Vormittag um 9 Uhr wird in der goldenen Glocke auf dem Brühl hier die angekündigte Weinauction abgehalten.
D. Riedel, r. qu. Notar.

Anzeige. So eben ist erschienen und in Leipzig in der Rein'schen Buchhandlung vorrätzig:

Die vollkommene Köchin oder neues schwäbisches Kochbuch, enthaltend mehr als 1900 durch tüchtige Hausfrauen erprobte Recepte. Sorgfältig gesammelt und geprüft von L. S. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. 784 enggedruckte Seiten. Stuttgart bei C. A. Sonnewald. Preis, ungebunden 1 Thlr. 16 Gr.

Der Ausverkauf der starken 1. Auflage bei starker Concurrenz möchte der beste Beweis der Brauchbarkeit des Buches sein. Wo es einmal in einer Familie ist, wird es alsbald von Allen, die ein Kochbuch bedürfen, jedem andern vorgezogen. Bei der Menge von Recepten, die sämmtlich von den besten Köchinnen geliefert sind, wird der Preis nicht zu hoch gefunden werden.

Sanz besonders eignet sich das Buch als nützliches Geschenk für Hausfrauen und Köchinnen. Es ist in den größten wie den kleinsten Küchen zu gebrauchen.

Die beigegebene Vergleichstabelle der Maße und Gewichte macht es für alle Länder brauchbar.

Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

Das Buch der Mährchen

von

Bernhard Görwitz,

mit einem Titellupfer, sauber. brosch. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Die Rhein-Wefer Eisenbahn-Actien-Gesellschaft, ihre Wichtigkeit und rechtliche Beziehung zu ihren Mitgliedern. Eine Warnungsstimme für diese und ähnliche Actien-Gesellschaften,

von

F. F. Weichsel,

geb. Preis 6 Gr.

Blätter für häusliche Andacht und Erbauung, allen Ständen gewidmet.

Herausgegeben von

M. Fr. Wilh. Reinhard und Wilh. Ranmann.

Erster Band, 3. Heft. Preis 8 Gr.

Mit diesem Hefte ist der 1. Band geschlossen. Das 1. Heft des 2. Bandes wird baldigst folgen.

Leipzig, den 24. Juli 1838. Ludw. Schumann.

Empfehlung. Meubles-Damaste

in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, so wie

Gardinenzeuge

in bunt gestickt, weiß fagonnirt, bunt und glatt carrirt und weiß empföhlt Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Anzeige. Lieferscheine zu Bankactien-Ziehungen sind von heute an bei der Rathseinnahmestube allhier zu erhalten.

Leipzig, den 26. Juli 1838.

Zur gefälligen Beachtung.

Wegen des Baues eines neuen Treppenhauses findet der Eingang zu meinem

Blumen- und Modewaarenlager

von der Petersstraße aus statt. Friedrich Reichardt.

Verkauf. Ich zeige hiermit an, daß auf dem Schimmel'schen Teiche Mauerrohr zu verkaufen ist. J. E. A. Köhler.